

Erklärung Übersicht „Das sächsische Schulsystem

Frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung

Die Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern bis zur Schulzeit.

Grundschule

Das ist die erste Schule, die jedes Kind besucht. Mit sechs Jahren kommen die Kinder in die erste Klasse, mit 9 oder 10 Jahren verlassen sie die Grundschule.

Allgemeinbildende Förderschule

Das ist eine Schule für Kinder, die starke Schwierigkeiten mit dem Lernen haben oder unter einer Krankheit bzw. anderen Einschränkung leiden. Auf dieser Schule gibt es speziellen Unterricht und mehr Hilfe und Unterstützung für die Kinder als in den anderen Schulen.

Mittelschule/Oberschule

Die Oberschule (früher Mittelschule) kann nach der Grundschule besucht werden. Sie dauert fünf oder sechs Jahre. In der Oberschule kann man den Hauptschulabschluss, den qualifizierten Hauptschulabschluss oder den Realschulabschluss erwerben.

Gymnasium

Wenn Kinder in der Grundschule eine bestimmte Leistung gezeigt haben, können sie das Gymnasium besuchen. Das Gymnasium besucht man acht Jahre lang, also bis zur 12. Klasse. Hier schließt man mit dem Abitur ab.

Hauptschulabschluss

Den Hauptschulabschluss bekommt man nach 9 Jahren Schulbesuch (Oberschule, spezielles Hauptschulprofil) und einer Prüfung. Wurde in der Prüfung eine bestimmte Leistung erreicht, kann man den sogenannten qualifizierenden Hauptschulabschluss bekommen.

Realschulabschluss

Den Realschulabschluss erwirbt man an der Oberschule nach 10 Schuljahren und einer bestandenen Prüfung.

Abitur

Das Abitur ist der Schulabschluss am Gymnasium. Man kann es nach 12 Schuljahren und einer Prüfung erwerben.

Berufsbildende Förderschule

Eine Schule, an der Förderschüler (ca. ab 16) einen einfachen Beruf (z.B. Beikoch oder Verkaufshelfer) lernen können und darauf vorbereitet werden. Hier gehen Schüler hin, die besondere Hilfe und pädagogische Unterstützung brauchen.

Berufsfachschule

In der Berufsfachschule lernt man zwei bis drei Jahre lang einen Beruf. Es heißt auch „schulische Ausbildung“, da die Schüler (ab ca. 16) nur in die Schule gehen und nicht in einem Betrieb arbeiten. In regelmäßigen Abständen gibt es aber Praktika.

Berufsschule

Die Berufsschule ist Teil der sogenannten „dualen Ausbildung“. Die Auszubildenden (ab ca. 16) gehen zum Teil in die Berufsschule, zum anderen Teil in einen Ausbildungsbetrieb arbeiten. Die duale Ausbildung dauert ca. zwei bis dreieinhalb Jahre.

Fachoberschule

In dieser Schule kann man sein Fachabitur erwerben. Es gibt verschiedene Richtungen/Profile, z.B. Fachoberschule für Gesundheit oder Fachoberschule für Gestaltung. Mit dem Fachabitur (eine besondere Art Abitur) kann man an einer Fachhochschule oder Berufsakademie studieren. Die Fachoberschule dauert in der Regel 2 Jahre.

Berufliches Gymnasium

Hier kann man in drei Jahren das Abitur erwerben. Voraussetzung ist der Realschulabschluss an der Oberschule. Ähnlich wie bei der Fachoberschule gibt es hier bestimmte Richtungen/Profile, z.B. Gymnasium für Technik und Wirtschaft.

Fachschule

Eine Schule zur Weiterqualifikation nach einer Berufsausbildung.

Fachhochschule

An der Fachhochschule kann man bestimmte Berufe studieren. Hier gibt es vorgegebene Stundenpläne (ähnlich wie in der Schule) und regelmäßige Praktika.

Berufsakademie

Die Berufsakademie (BA) ist eine Mischung aus Studium und Berufstätigkeit. Meist geht man ein halbes Jahr arbeiten, das andere halbe Jahr studiert man. Dafür braucht man einen Arbeitsvertrag mit einem Betrieb/Unternehmen.

Universität

An der Universität studiert man um das Diplom, Staatsexamen bzw. den Bachelor- oder Masterabschluss zu erwerben. Damit kann man wissenschaftlich (z.B. in der Forschung) oder in einem hochqualifizierten Beruf (z.B. Arzt oder Lehrer) arbeiten.